

# Zu den Theorien über die Tiefenpsychologie von Frank Sacco



Es geht um die größte Angst des Menschen, die „Gott- oder Höllenangst“. Ihr schreibt Frank Sacco, Doktor der Medizin und unermüdlicher Streiter gegen religiöse Angstmacherei, die furchtbaren Angst- und Panikzustände in der Psychiatrie zu.

Dahinter steckt religiöser Masochismus, aber auch Menschenfeindlichkeit – Sacco hat konsequenterweise einen Bischof wegen Kindesmisshandlung angezeigt (Bild: Sacco).

## **Zu den Theorien über die Tiefenpsychologie von Frank Sacco**

Zu den drei Theorien über die Tiefenpsychologie, der Lehre über die Bedeutung des Unbewussten, füge ich seit Jahren eine vierte hinzu, die die anerkannt größte Angst des Menschen in den Vordergrund stellt. Zunächst kam **Sigmund Freud** mit seiner Sexualtheorie und einer Angst vor dem angeblich zur Kastration

fähigen Vater. Doch er scheiterte mit seiner Theorie am noch skurriler erscheinenden weiblichen Pendant, dem Penisneid der Frauen. Er blieb an der Oberfläche und erkrankte an einem [Sacco-Syndrom](#). Über die Kastration konnte Freud stundenlang entspannt plaudern, doch über die „größte Sünde“ des Menschen nicht. Da fiel der Analytiker, der Atheist, der ein tief Gläubiger war, dann in Ohnmachten. Es war „seine“ Sünde. Die größte Sünde eines Juden.

Dann kam **Carl Gustav Jung**. Anfangs ahnte er als Pastorensohn etwas von der wirklichen Tiefenpsychologie. Er sprach mit Patienten immerhin über die Bibel! Das durfte keiner seiner Kollegen am Züricher Burghölzli wissen. Man hätte ihn, so Jung, für „verrückt“ erklärt. Später dann entwickelte er seine zweifelhafte Archetypentheorie.

Der Dritte im Bunde, **Alfred Adler**, stellte mit seiner Individualpsychologie einen „Minderwertigkeitskomplex“ in den Vordergrund und das Verlangen des einzelnen Kindes nach einer „Gottähnlichkeit“. Ganz vergeblich sucht man bei ihm ein Statement über Schäden durch die größte Angst des Menschen. Und wollen Kinder wirklich Gott ähnlich sein? Dem Täter der Sintflut?

Ich stelle nun als **Frank Sacco** die anerkannt größte Angst des Menschen heraus, die Angst vor dem Erleiden übergroßer, übermenschlicher Qualen – ob nun auf Erden oder in einem angenommenen bzw. gepredigten Jenseits. Sie muss abgrundtief verdrängt werden, um uns einen erträglichen Alltag überhaupt erst zu ermöglichen. **Hier erst beginnt die wirkliche Tiefenpsychologie. Erst sie erklärt uns die furchtbaren Angst- und Panikzustände in der Psychiatrie.** Jedes Kind hat Angst vorm Verhungern, vor einem Gefressen werden und vor einer heißen Herdplatte. Es hat die Sorge, sogar zu verbrennen. Diese Massivangst schüren die Religionen bis zum heutigen Tag als sog. „Gott- oder Höllenangst“. **Es sei das „Geschäft“ der Kirchen, so Bischof Schneider.** Diese Angst war schon die **Angst des Ödipus**. Die Rachegöttinnen verzeihen dem Helden erst nach

seinem beidseitigen Augenopfer seinen Inzest mit der Frau Mama. Gott sei Dank. Doch schade: Ein masochistisch Erblindeter mehr. Da war kein Zeus im Himmel, das überflüssige Opfer des Ödipus anzunehmen. Religiöser Masochismus, heute versteckt in der „endogenen“ Depression, ist im Prinzip immer überflüssig. Gottangst ist auch die Angst unserer Psychiatrie. Sie ist ein Erbe Freuds. Doch das hören sie nicht so gerne unsere Nervenärzte.

Die heutige Gesellschaft hat sie bis auf Ausnahmen kollektiv, diese Angst vor Folter. Sie wird therapiert durch a. Verdrängung und b. die ständige Perzeption von Foltergewalt in den Medien. Die Einschaltquoten bestätigen das. Ein Beispiel ist der letzte Tatort am 10.6.2018: „Polizeiruf: In Flammen“. Eine rechtsgesinnte Politikerin wird bei lebendigem Leib angezündet. Man zeigt Kindern hier Folter ohne Ende. Zur besten Sendezeit. Letztlich beruhigt das einen „gesunden“ Menschen. Das lehrte uns schon Goethe. Genug, um gut leben zu können und den Anblick, wie Löwen Sklaven auffressen. Mehr braucht ein Volk nicht. „Brot und Spiele“, das wussten schon die römischen Feldherren. Schwer Depressive können keinen Tatort und keine derartigen „Spiele“ mit ansehen.

Man könne in Jesu Feuer sogar ewig brennen, ohne zu verbrennen, meint der sadistische „Geschäfts“-mann Bischof Schneider. Diese Botschaft, so der Ex-Chefs der EKD, sei „verstörend“. Nein, sie zerstört. Nach zwei Abmahnungen habe ich den Bischof wegen Kindesmisshandlung angezeigt, denn der, den er da als angeblich Strafenden vorschiebt, Jesus nämlich, ist definitiv tot. Wunder gibt es nicht. Da auch harmlose frühkindliche Hetero-Sexualität eben mit dieser Feuerfolter bestraft werden kann, so die Angst des Kindes, entstehen die bekannten Ausweichsexualitäten.

Als Beleg ein Textauszug (Markierungen Sacco):

## Anlage 3

Nikolaus Schneider Von Erdenherzen und Himmelsschätzen

### Nikolaus Schneider Von Erdenherzen und Himmelsschätzen



neudänischer  
Ausschnitt

Die „Böcke“ zur Linken werden ins ewige Feuer geschickt, in „das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist“ (Matthäus 25,41). Hier begegnet uns die Vorstellung, dass mit der Vollendung des Gottesreiches Satan und seine Helfer entmacht werden.

52

Deshalb gilt: Wer sich den Menschen in Not entzieht, der entzieht sich Gott. Tätige Gottesliebe und tätige Menschenliebe fallen für den Gerichtsspruch Jesu hier ununterscheidbar zusammen. Nur wer in seinem irdischen Leben an seinen Not leidenden Schwestern und Brüdern Barmherzigkeit geübt und Liebe getan hat, nur der entgeht im Weltgericht dem Machtbereich des Todes, nur der wird nach dem Richterspruch Jesu nicht dem ewigen Feuer überantwortet.

Das ist eine verstörende und gleichzeitig eine ermutigende Botschaft: die radikale Verkürzung der Entscheidung über

Im Buch von Bischof N. Schneider, ehemals Chef meiner Kirche, wird eine Grenze überschritten. Hier wird Kindern mit ewiger Feuerfolter gedroht. Und das ist hier als schwere seelische Misshandlung nach der [UN-Folterkonvention](#) und [Art. 1 GG](#) auch jeder Religion streng verboten, weil so etwas krank macht. Keine Religion darf krank machen. Schneider konnte mir auf Anfrage den entsprechenden Richterspruch Jesu nicht in offizieller Form vorlegen. Er liegt ihm halt nicht vor. Auch war der historische Jesus wahrscheinlich Zimmermann und kein Richter. Die von Schneider angekündigte Folter ist in ihrer Art und Länge (ewig) bisher unerreicht, Auschwitz eingeschlossen.

Die Frage jetzt an alle: Ist Jesus wirklich dieser neue Adolf Eichmann im Jenseits? Ist er der neue Adolf Hitler? Oder macht hier der Bischof Jesus unerlaubt und in finanziellem Eigennutz schlecht, indem er ihm Naziqualitäten unterstellt und somit nach Bischöfin Käßmann eine „Gotteslästerung“ vornimmt? Auch

die ist hier unerlaubt, wenn sie als Androhung ewiger Folter zumindest „geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören“, wie es im Text heißt (siehe [§ 166 StGB](#)). Ist Jesus der Terrorist, der Verbrecher, der hier ein neues Auschwitz plant, oder ist es Schneider, der als Mitglied einer Körperschaft öffentlichen Rechtes ein „Geschäft“ mit der Androhung jenseitiger Folter betreibt (siehe [§ 340 StGB](#))? Dass es ein Geschäft ist, gibt er in einem Interview selbst zu (Der Spiegel 43,2014). Was meint Ihr?

*Frank Sacco 12.6.18*

Links dazu:

- Das erwähnte Spiegel-Interview von Bischof Schneider ([SPIEGEL-Gespräch „Das Gericht Gottes“](#)): *Ich glaube durchaus, dass Menschen für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden. Auch vor Gottes Gericht. ... Es war ein Verdienst der Reformation, das Geschäft mit dem Fegefeuer und der Angst vor dem Jenseits zu beenden.*
- Zwei Beispiele: Die [Pädophilie](#) und der [Sado-Masochismus](#).
- In wissenbloggt am 10.6.18 ein Artikel von mir über diese und andere Arten von Sexualität: [Pädophilie ante portas von Frank Sacco](#).

Frank Sacco ist Autor von [Das Sacco Syndrom](#) und Autor der Bücher

- "[Wenn Glaube krank macht](#)", BoD, 404 Seiten, Ladenpreis 12,99 €
- "[Die Neurose Sigmund Freuds als Kollektivneurose](#)", BoD, 134 Seiten, Ladenpreis 7,99 €.
- Die englische Version: "[The Freudian Fallacy](#)", BoD, 68 Seiten, Ladenpreis 5,99 €
- "[Homosexualität Heterosexualität Pädophilie](#)", BoD, 104 Seiten, Ladenpreis 10,99 €

- "[Ursachen des Masochismus](#)", BoD, 76 Seiten, Ladenpreis 8,99 €

[Weitere Artikel](#) von [Frank Sacco](#)